

Allgäuer Hochalpen und Kiesbänke an der Iller

EIN HOTSPOT DER BIODIVERSITÄT



*„Die Vielfalt an Lebensräumen
und Arten der Allgäuer Alpen
sind unsere Leidenschaft. Diese
Begeisterung möchten wir mit
unseren Mitmenschen teilen
und dadurch den Naturschutz
in ihren Herzen verankern.“*

Tanja König und Felix Steinmeyer

Tanja König und Felix Steinmeyer

Gebietsbetreuer seit 2021.

Schwerpunkte sind Umweltbildung, Monitoring und Besucherlenkung.



Kontakt

Tanja König
+171 2619208
tanja.koenig@lbv.de

Felix Steinmeyer
+173 4196515
felix.steinmeyer@lbv.de

www.schwaben.lbv.de
www.gebietsbetreuung.bayern

Impressum

Herausgeber: LBV
(Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.)
Gestaltung: Dagmar Rogge



Gefördert durch den
Bayerischen Naturschutzfonds
Maßnahmenträger: LBV



Von schroffen Zinnen über blütenreiche Urwiesen zu rauschenden Wildflüssen – die Allgäuer Alpen sind eine grandiose Naturlandschaft von einzigartiger Schönheit.

Die Allgäuer Hochalpen

Das Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen umfasst das Herzstück der Allgäuer Alpen mit den höchsten und markantesten Gipfeln. Höhenunterschiede von bis zu 1600 m auf engstem Raum sowie ein kleinflächiges Mosaik verschiedener Gesteinsformationen schaffen eine Vielfalt an Mikroklimata und sind die treibenden Kräfte für die vorliegende Artenvielfalt. Neben den bekannten Vertretern wie Steinadler, Steinbock und Murmeltier sind es zahlreiche Pflanzen- und Insektenarten, für welche das Naturschutzgebiet von besonderer Bedeutung ist. Einige haben hier deutschlandweit ihr einziges Vorkommen.

Die Iller und ihre Zuflüsse

Von der breiten schuttführenden Wildflusslandschaft mit ständiger Dynamik aus offenen Kiesbänken und mäandrierenden Netzen von Wasserläufen sind an der Iller und ihren Zuläufen nur noch kleine Fragmente vorhanden. Wie die meisten Gebirgsflüsse wurde sie aufgestaut, verbaut, eingedämmt oder begradigt und somit einem großen Teil ihrer natürlichen Dynamik beraubt. Umso bedeutender sind die verbleibenden Abschnitte für Wildflussarten wie den vom Aussterben bedrohten Flussuferläufer.



Monitoring

Die betreuten Gebiete sind Lebensraum seltener, vom Aussterben bedrohter und streng geschützter Tierarten.

Um die Entwicklungen der Bestände eng im Blick zu haben und gegebenenfalls weitere Schutzmaßnahmen zu ergreifen, werden zusammen mit Partnern regelmäßige Monitoring-Aufnahmen zum Steinadler, Birkhuhn, Flussuferläufer, Alpensalamander und zur Haselmaus durchgeführt.

Umweltbildung

Bei erlebnisorientierten Exkursionen, wie zum Beispiel bei der von Ende Mai bis Ende September wöchentlich angebotenen Führung „Unter den Schwingen des Steinadlers“, können neben dem Steinadler auch viele weitere Tier- und Pflanzenarten der Alpen hautnah erlebt werden. Im Rahmen des Biodiversitätsprojekts „Klassenzimmer Alpen“ erforschen Schulklassen aus der Region den Lebensraum Alpen im Jahreszyklus und werden zum eigenen nachhaltigen Handeln angeregt.

Besucherlenkung

Der hohe Nutzungsdruck ist in den Hochalpen genauso wie an den Kiesbänken der Iller und ihren Nebenflüssen ein wichtiges Thema: Durch Besucherlenkung und -information sollen besonders sensible Bereiche geschützt werden und das Verständnis für die Bedürfnisse der tierischen Bewohner gefördert werden.